

Lebensmittel und Spielesammlungen

Von Thomas Schrott

Ludwigshafen. „Die wochenlange Schließung der Tafel und die Kontaktsperren wegen Corona haben die finanzielle und soziale Lage vieler bedürftiger Familien weiter verschärft“, schildert Stefan Gabriel, Bereichsleiter der Ökumenischen Fördergemeinschaft, die Situation. Deshalb sind die Helfer seit drei Wochen dank vieler Spenden aktiv. Auf mehrfache Weise unterstützen sie rund 400 Bewohner in den Unterkünften in Mundenheim-West und Bayreuther Straße – mit Nahrungsmitteltüten, Spielesammlungen, Online-Beratungen oder Gutscheinen für einen Lebensmitteleinkauf.



Spendenübergabe mit (v.l.) Andreas Hochreither-Celikdag (Caritas), Tekle Brunner (Fördergemeinschaft), Hueseyin Ozdemir und David Roth (Rewe). BILD: THOMAS TRÖSTER

Aktion Herzenssache spendet

4000 Euro Eigenmittel steuerte die Fördergemeinschaft in den vergangenen Wochen bei und kaufte haltbare und verpackte Lebensmittel wie Nudeln, Reis, Mehl oder Konserven. Über den Emmi-Knauber-Hort im Stadtteil West und das Haus der Begegnung in Mundenheim wurden die Nahrungsmittel in Tüten an Bedürftige abgegeben. Kooperations-

partner waren Rewe Südwest und Bäckerei Görzt. „Wir kennen die bedürftigen Leute seit langem und wissen um ihre große Not“, sagt Gabriel, der seit 2001 in dem sozialen Brennpunkt arbeitet und die Jugendrichtung in Mundenheim-West leitet.

Dank einer Spende von Rewe Südwest über 1000 Euro konnten die Helfer am Mittwoch auch frische Le-

bensmittel kaufen. Dazu zählten etwa Obst, Gurken, aber auch Kartoffeln und Zwiebeln.

Die größte finanzielle Unterstützung mit 10000 Euro erhielt die Fördergemeinschaft indes durch die Corona-Sofort-Hilfe der Aktion Herzenssache. „8000 Euro werden wir dafür verwenden, Lebensmittelgutscheine auszustellen. Pro Person gibt es einen Bon über zehn Euro.

Eine fünfköpfige Familie erhält somit 50 Euro“, erläutert Gabriel. In der nächsten Woche verteilt die Fördergemeinschaft die Gutscheine. Am Dienstag kommen Bewohner aus den Notwohngebieten dran, am Mittwoch Menschen mit Fluchthintergrund. „Wir achten aber darauf, dass nur Bedürftige zum Zuge kommen. Notfalls lassen wir uns eine Hartz-IV-Bescheinigung oder Ähnliches zeigen“, stellt Gabriel klar.

Für 2000 Euro der Herzenssache-Spende kauft die Fördergemeinschaft beliebte Spielesammlungen und gibt sie Familien weiter. „Viele leben in sehr beengten Wohnverhältnissen und haben weder Garten noch Balkon. Deren Situation wird dadurch verschärft, dass derzeit die Spiel- und Sportplätze gesperrt sind“, sieht der Bereichsleiter ein enormes Problem.

Seit gut 40 Jahren unterstützt die Fördergemeinschaft Familien und Alleinstehende in sozialen Brennpunkten. Weil das Jugendhaus coronabedingt geschlossen ist, verstärken die Mitarbeiter ihr Online-Angebot – sie bieten nun per Skype Lernhilfe an, aber auch Kochkurse.